

PRESSEMITTEILUNG

Leinfelden-Echterdingen, 07.09.2016

Weltalphabetisierungstag 2016: Neue Fachstelle für Baden-Württemberg bündelt alle Kräfte für mehr Grundbildung und Alphabetisierung

Die Fachstelle für Grundbildung und Alphabetisierung, die seit Februar 2016 in der Geschäftsstelle des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg arbeitet, zieht zum Weltalphabetisierungstag eine erste Bilanz des bisher Erreichten.

Träger der Fachstelle ist der Volkshochschulverband Baden-Württemberg, dessen Direktor Dr. Hermann Huba erwartet, dass Grundbildung und Alphabetisierung im Fokus der Weiterbildungspolitik der grün-schwarzen Landesregierung stehen: „Die Koalition hat sich zu Recht ausdrücklich die Stärkung der Weiterbildung von Menschen zum Ziel gesetzt, die die Schule abgebrochen haben, die gering qualifiziert sind und die als funktionale Analphabet/inn/en gelten. Das ist ein wesentlicher Schritt, die Betroffenen gesellschaftlich voll zu integrieren und zu beteiligen, also ein Gebot sozialer Gerechtigkeit.“ Der Koalitionsvertrag sieht vor, für diese Zielgruppen, ebenso wie für Migrant/inn/en und Flüchtlinge, Bildungs- und Beratungsmaßnahmen zu intensivieren bzw. neu einzuführen, um ihre Integration zu fördern und ihnen Chancen in der Berufswelt zu eröffnen.

Die Fachstelle koordiniert die landesweiten Projekte auf dem Feld der Alphabetisierung und Grundbildung, vernetzt die Weiterbildungsträger miteinander und unterstützt sie in ihrer Arbeit. Dabei werden Kooperationspartner aus dem beruflichen Bereich mit eingebunden. Eine weitere Aufgabe der Fachstelle ist es, die Öffentlichkeit – und vor allem „Mittler/innen“ im beruflichen Umfeld der Menschen mit Grundbildungsbedarf – für das Thema zu sensibilisieren. Zugänge zu den Bildungsangeboten sollen vereinfacht und Hemmschwellen abgebaut werden. Die Fachstelle verfolgt das übergeordnete Ziel, die Beschäftigungschancen und die Beschäftigungen von geringqualifizierten Menschen zu verbessern und gleichzeitig das Risiko der Arbeitslosigkeit für diese Gruppe zu verringern.

Die ersten Schritte sind getan, die neu geschaffene Landesstelle bündelt nun alle Kräfte für mehr Grundbildung und Alphabetisierung. Zum Anlass des Weltalphabetisierungstages zieht sie eine erste Bilanz ihrer Arbeit:

In Abstimmung mit der Fachstelle stellen zwölf Projektträger in Baden-Württemberg, acht Volkshochschulen und vier freie Träger, gezielt Kurs- und Lerngebote bereit, um berufstätige Menschen mit unzureichenden Lese- und Schreibkompetenzen zu unterstützen. Mit Hilfe der Kurse sollen die Zahl der Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten unter den Erwerbstätigen deutlich reduziert werden. Eine Teilnehmerin berichtet: „Ich arbeite seit über einem Jahr in einem Altenheim als Assistenzpflegerin. Das macht mir sehr viel Freude. Bloß muss ich bei der Arbeit die Dokumentationen führen und das fällt mir noch schwer, deshalb bin ich hier im Kurs. Im Altenheim habe ich von Anfang an über meine Schwierigkeiten erzählt und gesagt, dass ich montags immer zu einem Schreib- und Lesekurs gehe. Meine Chefin und meine Kollegen stehen hinter mir“. Der von ihr besuchte Kurs ist Teil des Projekts „Alphabetisierung und Grundbildung als Weg zu Erfolg und Teilhabe in Beruf und Gesellschaft“ des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Für ein ausreichendes Angebot an Kursen, ob hausintern direkt am Arbeitsplatz oder extern beim Weiterbildungsträger, sorgt die Fachstelle. Ein maßgeschneidertes Inhouse-Kurskonzept bietet zum Beispiel die Technische Akademie Schwäbisch Gmünd, ein Projektträger: Für den Automobilzulieferer ZF TRW Automotive in Schwäbisch Gmünd/Alfdorf entwickelte sie ein Lese- und Schreibkursangebot, das genau in das Schichtsystem eingepasst ist. Der dortige Betriebsrat Manfred Thiele ist

überzeugt, dass ein möglichst niederschwelliges Angebot Erfolg verspricht. Er resümiert: „Von den Teilnehmenden bleiben rund 80 Prozent während der gesamten Kursdauer dabei und verbessern so ihre Lese- und Schreibkenntnisse. Aus vielen Rückmeldungen kann ich feststellen: Alle Teilnehmenden haben profitiert, sei es an ihrem Arbeitsplatz oder außerhalb im Privatbereich. Sie haben ein neues Selbstwertgefühl und nutzen ihre neu erworbenen Kompetenzen intensiv.“

Bildungsmanager Knut Becker, in der Fachstelle Ansprechpartner für Projektträger und Kooperationspartner, weist darauf hin, wie wichtig die Information des Umfelds von funktionalen Analphabet/inn/en ist: „Notwendig ist, möglichst viele Menschen für das Thema Grundbildung zu sensibilisieren, denn sich zu einem Lese- und Schreibkurs anzumelden bedeutet eine Hemmschwelle zu überwinden. Es ist hilfreich, wenn Kolleginnen, Kollegen oder Vorgesetzte hier motivieren können – und auch Lösungen anzubieten haben.“ So wird die Fachstelle in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Karlsruhe und mit der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesanstalt für Arbeit ab sofort an vier Standorten in einem Pilotversuch Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Vermittlungsfachkräfte durchführen. Ziel ist es, dass Teilnehmende typische Merkmale von Menschen mit Grundbildungsbedarf erkennen können und ihnen Wege aufgezeigt werden, diese dann sensibel anzusprechen. Abgerundet wird jede Fortbildung durch eine Vorstellung des Kursangebots vor Ort durch einen Projektträger.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die von der Fachstelle angebotene Fortbildungsreihe für Kursleitende (Basisqualifizierung ProGrundbildung), die Grundlagen der Arbeit in Grundbildungs- und Alphabetisierungskursen vermittelt. Die Fachstelle ist außerdem durch ein Informations- und Beratungstelefon für alle Betroffenen erste Anlaufstelle, wobei das Ziel der Beratung die Vermittlung eines passenden Lernangebots ist. Die Beratung erfolgt anonym.

Weitere Informationen zur Fachstelle für Grundbildung und Alphabetisierung auf www.fach-gral.de und unter Telefon (07 11) 7 59 00 - 66 oder - 68.

Zum Volkshochschulverband Baden-Württemberg gehören 172 Volkshochschulen mit 738 Außenstellen. Die Einrichtungen vor Ort bieten ein flächendeckendes Netz an vielfältigen Angeboten zur Allgemeinbildung, zur Gesundheitsbildung, in den Sprachen, zum Thema Integration und zur beruflichen Qualifizierung sowie in der Alphabetisierung und Grundbildung. Informationen über die Arbeitsfelder der Volkshochschulen finden Sie auf der Homepage des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg: www.vhs-bw.de.

Kontakt: Kathrin Lepold, Pressestelle, Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.
Telefon: (07 11) 7 59 00 - 60, E-Mail: lepold@vhs-bw.de